

Mein Auslandssemester in Split

Angaben zum Auslandsstudium

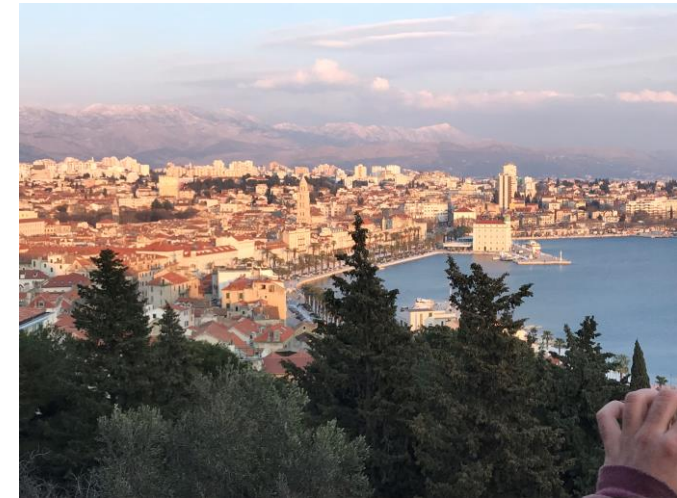
- University of Split, Kroatien
- SoSe 2018 (Februar bis Juni)
- Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor
- Klaus Winkler (klaus.winkler91@googlemail.com)

Vorbereitung

Die Vorbereitungen auf mein Auslandssemester waren relativ unkompliziert. Nachdem ich mir Split aus der Liste der Partnerhochschulen als meinen Favoriten ausgewählt habe, wurde ich schnell vom International Office in Rosenheim nominiert und auch die Zusage erfolgte zeitnah, sodass ich mit dem Workflow im mobility online tool starten konnte.

Parallel erfolgte auch der erste Kontakt zu den Auslandsbeauftragten an der Universität in Split welche mir bei der Auswahl der Fächer sehr half. Aufgrund meines Studiengangs war ich dem „University Department of Professional Studies“ in Split zugeteilt und so wurde mir auch die Fächerliste dieser Fakultät zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe der Koordinatoren in Split konnte ich allerdings auch ein Fach der „Faculty of Economics“ belegen, welches mir in Rosenheim angerechnet werden konnte. Dies war mit etwas Abstimmungsaufwand verbunden, letztlich allerdings doch gut machbar, auch weil sich die Verantwortlichen in Split dort sehr kooperativ zeigten.

Außerdem bekam ich über das ESN (Erasmus Student Network) in Split im Vorfeld meiner Ankunft einen Buddy zugeteilt, der mir bei auftretenden Fragen zum Leben und Studieren in Split zur Seite stand.



Unterkunft

Dieser Buddy war auch sehr hilfreich bei der Suche nach einer geeigneten Bleibe für mein Semester in Split. Ich entschied mich dafür nach einer privaten Unterkunft zu suchen, was mit der Hilfe vor Ort auch relativ problemlos möglich war. So landete ich in einer relativ schönen, geräumigen Wohnung in unmittelbarer Nähe zum Meer. Ich lebte relativ weit von der Innenstadt entfernt, konnte das Zentrum aber mit einem kleinen Strandspaziergang oder per Bus oder Uber sehr gut erreichen. Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf sowie der Campus waren ebenfalls in der Nähe, sodass die Lage für mich sehr gut war.

Die meisten anderen Studenten dort haben ihre Wohnungen ebenfalls mit Hilfe ihrer Buddies gefunden oder vereinzelt in einem der beiden Wohnheimen gelebt.

Es gibt ein Wohnheim, das sich direkt am Campus befindet und auch relativ neu und modern eingerichtet ist, sowie eins relativ weit entfernt vom Campus (das kenne ich nur von außen, soll aber eher weniger schön sein und eher an Krankenhauszimmer erinnern). Sofern man kein Problem damit hat, das Zimmer mit einem anderen Studenten zu teilen und auch mit ziemlich kleinen Gemeinschaftsküchen zurecht kommt sind die Wohnheime, vor allem das am Campus, sicher eine echte Alternative, ich persönlich würde allerdings wieder eine private Unterkunft suchen, die Mietpreise sind in Split auch deutlich günstiger als in Rosenheim.

Es ist allerdings zu beachten, dass quasi alle Wohnungen nur bis zum Start der Touristensaison vermietet werden (die meisten konnten ihre Wohnungen bis Anfang Juni oder Anfang Juli behalten, vereinzelt bis Mitte Juli). Auch ich musste meine Wohnung am 15. Juni verlassen, konnte für die letzten Wochen aber in der WG von Freunden unterkommen.



Studium an der Gasthochschule

Studieren in Split gestaltete sich für mich als ziemlich angenehm, ich belegte im Endeffekt jedoch auch nur zwei Fächer. Ich hatte mich ursprünglich für mehr Kurse angemeldet, aber einige kamen nicht zu Stande (da sich außer mir niemand für die Kurse eingetragen hat). Grundsätzlich versuchen die Professoren und Koordinatoren allerdings schon alle angebotenen Kurse auch wirklich stattfinden zu lassen, in meinem Fall waren die Ausfälle okay für mich, da ich die betreffenden Kurse nicht für eine Anrechnung in Rosenheim benötigte.

So nahm ich an den Fächern „Computer Usage 2“ am Department of Professional Studies und an „Organization Design“ an der Faculty of Economics teil.

Der Aufbau des Studiums unterscheidet sich in Kroatien etwas vom deutschen System, so mussten im Fach Computer Usage drei Kurztestes während des Semesters abgelegt werden, aus denen sich die Note zusammensetzte, im Fach der Wirtschaftsfakultät waren neben zwei Kurztests eine Präsentation inkl. 2 – 3 seitigem Handout sowie Gruppenaufgaben während der Vorlesungen Bestandteile der Endnote.

Der Aufwand zum Bestehen eines Faches an der Uni in Split ist in meinen Augen durchaus mit dem in Deutschland vergleichbar, die einzelnen Bestandteile der jeweiligen Endnote sind für sich betrachtet nicht besonders schwer und gut zu bewältigen, man ist allerdings dazu „gezwungen“ die Vorlesungen auch wirklich zu besuchen und während des gesamten Semesters mitzuarbeiten.

Die Professoren waren in meinem Fall auch sehr bemüht und internationalen Studenten sehr aufgeschlossen, man hatte das Gefühl, jeder legt Wert darauf, dass wir Erasmus Studenten uns an der Uni wohl fühlen und unsere Fächer auch mit guten Noten bestehen.



Alltag und Freizeit

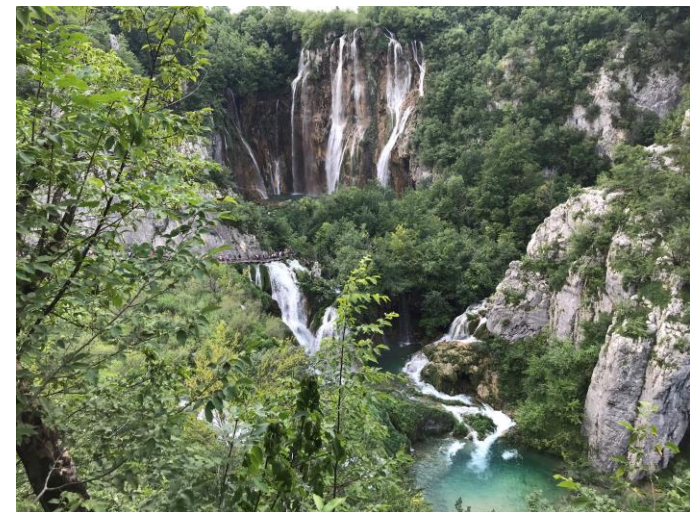
Split und die unmittelbare bietet unendlich viele Möglichkeiten für eine spannende und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Neben dem Meer befinden sich auch Berge, ein Fluss der zum Rafting oder Canyoning einlädt, jede Menge Inseln (Kroatien hat über 1000) sowie viele weitere interessante Landschaften, Nationalparks und Städte in direkter Umgebung.

Zu den Highlights in Split zählen neben den Stränden und dem Diokletianpalast sicher auch der Marjan, ein Berg und Nationalpark, der direkt an die Innenstadt anschließt und einen wunderschönen Ausblick auf die Stadt oder den Sonnenuntergang bietet.

Ansonsten haben wir unsere Freizeit auf mit Aktivitäten auf dem Wasser (Canyoning, Wakeboarding etc.), Bergwandern oder mit Reisen verbracht. So haben wir neben den „Klassikern“ in Kroatien wie den Nationalparks Plitvice und Krka auch viele interessante Städte wie Zadar, Sibenik, Trogir oder Omis sehen können. Alle diese Städte ähneln sich in gewisser Weise bieten aber doch ihre Besonderheiten und ihren einzigartigen Charme.

Zudem haben wir einige längere Trips mit dem Mietwagen nach Zagreb, Budapest, Bratislava, Mostar oder Sarajevo unternommen, da auch Flugverbindungen von Kroatien oft sehr günstig ist, haben wir auch diese Gelegenheit genutzt und sind für ein paar Tage nach Stockholm geflogen.

Die Gegend rund um Split bietet auch einige Schmankerl für Game of Thrones Fans, ganz in der Nähe befindet sich die Burg Klis, welche als Drehort für die City of Mereen genutzt wurde, der Tempel in Sibenik (Tempel des Gottes ohne Namen), sowie natürlich Dubrovnik (Königsmund) welches natürlich für Fans der Serie das absolute Highlight ist, aber auch ansonsten eine Stadt, die man unbedingt gesehen haben sollte.



Wie man wohl sieht, habe ich in meiner Freizeit doch einige Reisen unternommen, wofür man meiner Meinung nach in dem Erasmussemester auch die Zeit und das Umfeld dafür nutzen sollte. Viele andere Studenten haben unter anderem auch die Länder südlich des Balkans wie Montenegro und Albanien besucht, welche auch alle sehr schön sein sollen. Hier war ich selbst allerdings leider nicht und kann somit wenig dazu sagen.

Für spontane Tagestrips eignen sich auch die vielen Inseln die vor Split liegen und alle leicht und günstig mit der Fähre erreichbar sind. Jede dieser Inseln ist für sich einzigartig, manche sind sehr touristisch ausgelegt, andere beispielsweise praktisch gar nicht touristisch erschlossen und noch voll mit Bauerndörfern, so kann man beeindruckende Kontraste sehen. Alle diese Inseln haben tolle Landschaften, jede Menge Oliven- und Feigenbäume, sowie beeindruckende Strände und Buchten gemeinsam – die Leute dort nennen diese wohl zu Recht die „europäische Karibik“.

Für die Organisation von verschiedenen Veranstaltungen, Partys und Ausflügen sorgt auch immer das ESN, welches in Split aus vielen sehr engagierten Studenten besteht, die immer für Fragen und Probleme da sind und gerade in der Welcome Week und Anfangszeit sehr viele Freizeitangebote und Partys veranstalten um allen das Einleben und gegenseitige Kennenlernen so einfach wie möglich zu machen. Man merkt, dass diese Leute das Semester in Split für die Austauschstudenten zu etwas ganz besonderem machen wollen.



Fazit

Split ist also eine sehr lebenswerte Stadt und für mich eine perfekte Wahl für ein Semester im Ausland. Einziger Wehrmutstropfen für mich war der ausufernde Tourismus gegen Ende meines Semesters, die Stadt wandelt sich von einer überschaubaren aber wunderschönen Stadt mit mediterranem Feeling in eine menschenüberlaufene Touristenhochburg was zur Folge hat, dass vieles teurer wird, klassische Verkaufsstände für Touristen und sonstige typische „Touristenfallen“ auftreten.

Nichtsdestotrotz bereue ich es absolut nicht mein Auslandssemester in Split verbracht zu haben, ich hatte dort eine tolle Zeit, durfte viele neue Leute kennen lernen und Freundschaften knüpfen und unglaublich viele neue Eindrücke gewinnen. Ich kann jedem der die Möglichkeit nur empfehlen ein Semester im Ausland zu verbringen und Split ist dafür sicher nicht die schlechteste Adresse. Solltest du Dir ein Semester in Split vorstellen können und noch Fragen offen sein, kontaktiere mich gerne über meine oben angegebene Mailadresse. :)

